

Schwerin

Termine

Konzert mit Dirk Darmstaedter

SCHELFSTADT „Before We Leave“ heißt das fünfte Solo-Album von Dirk Darmstaedter und so heißt auch sein Konzertabend am Freitag von 20 Uhr an im Speicher. Der Sänger der Jeremy Days, die ab Ende der Achtziger ein paar stilvolle Hits vom Kaliber „Brand New Toy“ komponierten, machte vor seiner Solo-Karriere auch mit Band als „Me and Cassity“ Schlagzeilen. Der namhafte Songwriter präsentiert im Speicher seine musikalische Vielfalt. Der Einlass beginnt 19 Uhr.

Ein Rendezvous mit Indien

ALTSTADT Die Kuratoren Dr. Gerhard Graulich und Dr. Adina Rösch führen beim „Rendezvous“ im Staatlichen Museum am Donnerstag von 18 Uhr an durch die neu eröffnete Ausstellung „Reise nach Indien“. Die Schau ist dem Land Indien und seiner zeitgenössischen Kunst gewidmet. Viele der rund 50 Werke in der Ausstellung werden erstmals in Deutschland gezeigt. Der Eintritt kostet drei Euro.

Filmfest wird 25 und sucht Erinnerungen

SVZ bittet die Leser, Fotos und Geschichten für Sonderausstellung beizusteuern

SCHWERIN Wer kann sich noch daran erinnern, wie Mario Adorf am Pfaffenteich-Südufer entlang spazierte und mit Passanten plauderte? Oder welche Aufregung es gab, als in der Mecklenburgstraße riesige Kulissen aufgestellt wurden, die auf das Filmkunstfest aufmerksam machten nach dem Motto: „Am Festival des Films und der Kunst kommt kein Schweriner vorbei.“ In den vergangenen 25 Jahren hat das Kulturereignis, das jetzt allerdings nicht mehr Filmkunstfest Schwerin sondern Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern heißt, viel in

der Landeshauptstadt bewegt. Daran soll nach einem Vierteljahrhundert mit einer Sonderausstellung erinnert werden.

Dafür suchen die Organisatoren Ausstellungsstücke. „Im Kino gelacht und geweint und gestaunt? Filmstars hautnah erlebt? Spannende Diskussionen mit Regisseuren und Kameraleuten geführt? Wir bitten die SVZ-Leser: Teilen Sie uns Ihre schönste Erinnerung an 24 Jahre Filmkunstfest mit“, bittet Max-Peter Heyne vom Organisationsstab. Das können Anekdoten und Geschichten sein, Fotos oder si-

gnierte Programmhefte oder Objekte ehemaliger Ausstellungen.

Denn da gab es schon mancherlei Ungewöhnliches. Zum Beispiel Ochsen-Skulpturen, die aus einem Pappmache-Gemisch geformt wurden, das aus den überflüssig gewordenen Stadtplänen des geteilten Berlin hergestellt worden war. Oder die Verwunderung, warum das einstige Maskottchen des Festivals, der Schwan, plötzlich abtauchte. Oder die öffentliche Aufregung, als für einen wegen Kinderpornografie verurteilten Straftäter Freigang beantragt werden sollte, um ihn zu einer Filmfestdiskussion einzuladen.

Haben Sie, liebe Leser, noch Erinnerungsstücke aus der Zeit, als das Filmkunstfest am Bleicherufer stattfand oder im Neustädtischen Palais gefeiert wurde? Schicken Sie uns Ihre Materialien an Filmland MV, Puschkinstraße 44 (Rathaus), 19055 Schwerin oder per E-Mail an forum-der-kuenste@filmkunstfest-mv.de.

Bert Schüttpelz



Beim 20. Filmkunstfest konnten SVZ-Leser Tuchföhlung aufnehmen mit Michael Ballhaus, Hannelore Elsner, Christoph Hein und Helke Misselwitz.

FOTO: KLAWITTER



Präsentieren das neue Magazin: Verleger Stefan Zastrutski, Wirtschaftsförderin Birgit Gorniak und OB Angelika Gramkow (l.).

Reiseführer wirbt mit Schwerins Schönheit

SCHWERIN „Wo Deutschland am Schönsten ist“ nennt die Edition D ihre neue Reisemagazin-Reihe und den Auftakt macht Schwerin. Gestern wurde das 100-seitige Hochglanzheft vorgestellt, heute geht es in den Einzelhandel. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow umriss mit wenigen Worten das Besondere der Broschüre: „Es ist ein

warmherziger Botschafter Schwerins, eine wunderbare Werbung für unsere Stadt mit tollen Fotos und interessanten Informationen.“ Das Magazin besticht durch Vielfalt: Schweriner kommen zu Wort, stellen ihre Stadt, die kulturellen Angebote und Freizeitmöglichkeiten vor und werben zudem mit Sehenswürdigkeiten im Umland. bert

Weniger Schweriner brauchen Hartz IV

SCHWERIN Gute Nachrichten vom Arbeitsmarkt: Die Zahl der Erwerbslosen in Schwerin ist im vergangenen Jahr gegenüber 2013 um 4,6 Prozent gesunken. Durchschnittlich 5403 Frauen und Männer waren 2014 noch arbeitslos gemeldet. Zurückgegangen ist dabei auch die Zahl der Arbeitslosen in der Landeshauptstadt, die Leistungen nach Hartz IV beziehen, wenn auch nur leicht, wie die gestern vorgelegte Bilanz des Schweriner Jobcenters zeigt.



„Gestiegene Ausgaben haben die an sich erfreuliche Lage eingetrübt.“

Dieter Niesen
Sozialdezernent

Von dem rückläufigen Trend bei der Erwerbslosigkeit haben besonders junge Leute profitiert. So fällt der Rückgang bei der Jugendarbeitslosigkeit mit 18,3 Prozent deutlich aus. „Die aktuelle Entwicklung bei der Jugendarbeitslosigkeit zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben“, sagte die stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenter, Monique Mikula. Durch gemeinsame Anstrengungen von Stadt, Arbeitsagentur und Jobcenter sei es

gelingen, die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen weiter zu reduzieren.

„Es ist erfreulich, dass es in der Landeshauptstadt einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit und der Hartz-IV-Betroffenheit gegeben hat“, erklärte Sozialdezernent Dieter Niesen. Gleichzeitig habe sich die Lage durch Kostensteigerungen aber verschärft. So seien im vergangenen Jahr allein 29 098 000 Euro an Leistungen für Unterkunft und Heizung gezahlt worden – 382 000 Euro mehr als 2013, berichtete Niesen. Die Stadt unterstütze dabei nicht nur Arbeitslose, sondern auch Berufstätige, deren Einkommen nicht zum Leben reiche, so genannte Aufstocker. Eine Verbesserung der Situation erhofft sich der Dezernent vom Mindestlohn und von mehr Vollzeitjobs. 2014 lebten in Schwerin 13 091 Menschen von Hartz-IV-Leistungen, 232 weniger als 2013.

Trotz knapper gewordener Mittel für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen würden auch in diesem Jahr wieder Erwerbslose bei einer Rückkehr in einen Job unterstützt, betonte der Leiter der Schweriner Arbeitsagentur, Dirk Heyden. Nach seinen Worten sollen besonders Langzeitarbeitslose gefördert werden. ckoe

GROSSER DREESCH Mit 126 Einsätzen im vergangenen Jahr gab es für die Freiwillige Feuerwehr Schlossgarten einen neuen Rekord. Darüber berichtete Wehrführer Marian Lehmann auf der Jahreshauptversammlung, auf der er auch den Chef der Berufsfeuerwehr Dr. Stephan Jakobi begrüßen konnte. Wie schon in den Jahren zuvor waren weitere Vertreter der Stadt nicht erschienen, bemängelten die Ehrenamtlichen.

Zusätzlich leisteten die Kameraden 410 Stunden bei Sicherheitswachen im Staatstheater und der Kongresshalle. Darüber hinaus wurden zahlreiche Stunden bei der Pflege des Gerätehauses erbracht.

Aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit wurde viel geleistet, so fand im Oktober ein „Mitmach-Tag“ und der traditionelle Lampionumzug durch das Wohngebiet statt.

Leider konnten in diesem Jahr erstmals keine Angehörigen der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden. Aber nach der Probezeit konnten die Kameradin Franziska Blum und die Kameraden Felix Grade und Mohammed Quarach endgültig in die aktive Abteilung übernommen und zur Feuerwehrfrau bzw. -mann befördert werden. Desweiteren wurden befördert: Thomas Albrecht und Swante Korf zum Oberfeuerwehrmann, Manuel

Rüsch zum Löschmeister und Jan Ullmann zum Oberlöschmeister. Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Lisa Stolle, Thomas Albrecht, Stephan Steiniger und Phillip Tucholski und für 20 Jahre Sören Nösler, Bärbel Schmidt und Michael Ullrich ausgezeichnet. Mit der Ehrennadel des Jugendlandesfeuerwehrverbandes wurden Kathrin Lehmann, Christoph Lübcke und Robert Junker geehrt. Heiko Protopopow und René Lummert erhielten die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber. Wolfgang Grimm wurde die Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes überreicht.

Wolfgang Grimm



Die Angehörigen der Jugendfeuerwehr bedankten sich bei den bisherigen stellvertretenden Jugendwarten Kathrin Lehmann und Robert Junker für deren Arbeit.

FOTO: GRIMM

Hier wird gebaut

Noch bis 15. März kommt es in der Lübecker Straße in Höhe Haus Nr. 114 – 126 zur halbseitigen Sperrung. Grund ist der Neubau von Haltestellen für den Nahverkehr. Ebenfalls bis 15. März kommt es in der Franz-Mehring-Straße ab Einmündung Severinstraße bis Haus Nr.60 zu einer halbseitigen Sperrung. Hier wird ebenfalls an der Haltestelle des Nahverkehrs gebaut. Noch bis Donnerstag finden im Adam-Scharrer-Weg von jeweils 8 bis 16 Uhr Kanalreinigungsarbeiten statt. Deshalb wurde ein

Haltverbot angeordnet. Bis Ende April wird die Trebbower Straße zwischen Warnitz Ausbau und Hansholz für den Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Grund ist die Erneuerung eines Rohrdurchlasses in der Trebbower Straße und der Ausbau des Pingelshagener Aubachs im Hansholz. Am Donnerstag muss die Bergstraße von 7 Uhr bis 18 Uhr zwischen Haus-Nr. 56 und 50 aufgrund von Bauarbeiten voll gesperrt werden. Anlieger haben freie Fahrt bis zur Baustelle.



Karte: Stepmap, 123map, OpenStreetMap, ODbL 1.0